

ZA-Archiv Nummer 6583

Ident '99

- Fragebogen -

6. Wie bewerten Sie die nachfolgenden Ereignisse der Jahre 1989/1990?

	Bewertung		
	positiv	teils/teils	negativ
- Die Massenflucht von DDR-Bürgern über Ungarn in die BRD im Sommer 1989	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Sturz Erich Honeckers im Oktober 1989	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Kundgebung auf dem Berliner Alexanderplatz am 4.11 1989	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Fall der Berliner Mauer am 9.11.1989	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Demonstrationen unter der Losung „Wir sind ein Volk!“ 1989/90	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Bildung der „Runden Tische“ und ihre Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Besetzung der Stasi-Zentrale am 15.1.1990 in Berlin	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Volkskammerwahl im März 1990	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der Umtausch der DDR-Mark in DM am 1.Juli 1990	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Zwei-plus-Vier-Gespräche von Mai bis September 1990	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Der „Tag der Deutschen Einheit“ am 3.Oktober 1990	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Was hat sich seit der deutschen Vereinigung für Sie verändert? (Antworten Sie bitte nach dem Schema 1=verbessert, 2=gleichgeblieben, 3=verschlechtert)

	1	2	3
- die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Möglichkeiten, materielle Bedürfnisse zu befriedigen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Möglichkeiten, am kulturellen Leben teilzunehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Gesundheitsvor- und -fürsorge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Welche der nachfolgenden Aussagen trifft für Sie am ehesten zu?

- Ich interessiere mich nicht für Politik	<input type="checkbox"/>
- Ich verfolge das politische Geschehen und bilde mir eine eigene Meinung	<input type="checkbox"/>
- Ich betätige mich politisch aktiv	<input type="checkbox"/>

9. Was erschwert Ihrer Meinung nach gegenwärtig den Prozeß des Zusammenwachsens von Ost und West?

(Antworten Sie bitte nach dem Schema 1= Ja, 2 = Teilweise, 3 = Nein)

	1	2	3
- die Einkommens- und Vermögensunterschiede zwischen Ost und West	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die allgemeine Benachteiligung der Ostdeutschen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die ständige Betonung der Schwierigkeiten des Zusammenwachsens	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Beschönigung der DDR-Vergangenheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die ständige Abwertung der DDR in der Öffentlichkeit und durch Politiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die unterschiedlichen Lebenswege und ihre Nachwirkungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die unzulängliche Verfolgung von DDR-Unrecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Kriminalisierung von Funktionen in der DDR	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nennen Sie weitere Faktoren:			

10. Wie beurteilen Sie Ihre Möglichkeiten zur demokratischen Mitwirkung im vereinigten Deutschland im Vergleich zur DDR?

(Antworten Sie bitte nach dem Schema 1=verbess., 2=gleichgeblieb., 3=verschlechtert)

	1	2	3
- am Arbeitsplatz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- im kommunalen Bereich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- in der „großen“ Politik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11. Wie schätzen Sie Ihren gegenwärtigen Lebensstandard im Vergleich zu 1989 ein?

- Er hat sich deutlich verbessert	<input type="checkbox"/>
- Er ist in etwa gleichgeblieben	<input type="checkbox"/>
- Er hat sich verschlechtert	<input type="checkbox"/>
- Meine Existenz ist bedroht	<input type="checkbox"/>

12. Wodurch könnte das Zusammenwachsen Ost- und Westdeutschlands gefördert werden?			
	Ja	Teilw.	Nein
Die gegenwärtige Bundesregierung muß stärker unterstützt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nach fast 10 Jahren Einheit wäre ein Schlußstrich unter die DDR-Vergangenheit hilfreich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die wichtigen Themen unseres Landes und unserer Zeit muß öffentlich diskutiert werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sollten auch positive Ansätze aus der DDR-Entwicklung mehr gewürdigt und beachtet werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es sollten mehr Ostdeutsche in verantwortliche Leitungsfunktionen einbezogen werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Medien sollten gegenseitige Vorurteile abbauen helfen und das Voneinanderlernen mehr fördern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es müßten neue gemeinsame Ziele angestrebt werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Durch Beschleunigung des Aufbaus Ost	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nennen Sie weitere Faktoren:			

13. Welche der nachfolgend genannten Probleme bewegen Sie zur Zeit am meisten?	
<i>(Sie können bis zu fünf Vorgaben ankreuzen)</i>	
- Arbeitslosigkeit bzw. möglicher Verlust des Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>
- Fortsetzung von Rüstung und Waffenexport	<input type="checkbox"/>
- Zunahme kriegerischer Auseinandersetzungen in aller Welt	<input type="checkbox"/>
- Steigende Kriminalität und Gewalt	<input type="checkbox"/>
- Hunger und Armut in unterentwickelten Ländern	<input type="checkbox"/>
- Egoismus und wachsende Rücksichtslosigkeit in der Gesellschaft	<input type="checkbox"/>
- Abbau sozialer Leistungen	<input type="checkbox"/>
- Fortschreitende Zerstörung der Umwelt	<input type="checkbox"/>
- Erhöhung der Mieten und Tarife	<input type="checkbox"/>
- Bürokratismus in Behörden und Einrichtungen	<input type="checkbox"/>
Welche <u>nicht</u> genannten Probleme bewegen Sie besonders stark?	

14. Wodurch sollte die Massenarbeitslosigkeit überwunden werden?		
	Ja	Nein
- Verkürzung der Arbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Allgemeine Senkung der Tariflöhne	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Aufbau eines öffentlich geförderten Beschäftigungssektors	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Weitere Privatisierungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Abbau von Überstunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Steuerliche Begünstigung von Unternehmen, die neue Arbeitsplätze schaffen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Lohnerhöhungen zur Stärkung der Massenkaufkraft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Stärkere Förderung kleiner und mittlerer Unternehmen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Reduzierung der Zahl ausländischer Arbeitnehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Entlastung der Unternehmen von Lohnnebenkosten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Senkung des Rentenalters	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

15. Worauf vertrauen Sie für die Zukunft vor allem?			
<i>(Antworten Sie bitte nach dem Schema 1 = Ja, 2 = Teilweise, 3 = Nein)</i>			
<i>Ich vertraue auf ...</i>	1	2	3
- die soziale Marktwirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Leistungskraft der deutschen Wirtschaft	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die gewählten Politiker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Demokratie und Rechtsstaatlichkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Gewerkschaften	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Gott	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- meine Freunde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- meine Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mich selbst	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- nichts mehr	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

16. Wie sollte die Europäische Union weiter ausgestaltet werden? <i>durch:</i>	Ja	Nein
- eine gemeinsame Verfassung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- mehr Rechte für das europäische Parlament	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- eine Sozialunion	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Einbeziehung der osteuropäischen Staaten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- ein neues europäisches Sicherheitssystem	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

17. Ausländer gehören inzwischen auch in Ostdeutschland zum Alltagsleben. Wie stehen Sie zu den folgenden Möglichkeiten? <i>(Antworten Sie bitte nach dem Schema 1=ist normal, 2=habe Bedenken, 3=würde mich dagegen wehren)</i>	1	2	3
- Ausländer werden Ihre unmittelbaren Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ausländer werden Ihre Arbeitskollegen(innen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ausländer werden Mitglieder Ihrer Familie	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

18. Was wäre Ihrer Meinung nach gerecht?	Ja	Nein
- Ein gesichertes Existenzminimum für jeden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Großverdiener erbringen höheren Beitrag zum Gemeinwohl	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Eine bezahlbare Wohnung für jeden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Arbeitsmöglichkeiten für jeden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Härtere Bestrafung von Umweltvergehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Uneingeschränkte Freiheit für Unternehmer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Förderung von Bildung und Kultur vorwiegend aus öffentlichen Mitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

19. Wie bewerten Sie heute die DDR? <i>(Antworten Sie bitte nach dem Schema 1 = Ja, 2 = Teilweise, 3 = Nein)</i>	1	2	3
- Sie war der Versuch, eine gerechtere Gesellschaft zu errichten, der gescheitert ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- In ihrer Entwicklung überwogen Fehler und Mißerfolge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Sie war vor allem ein Unrechtsstaat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Sie hatte, wie alle Staaten, positive und negative Seiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Sie verkörperte unbestreitbare Leistungen ihrer Bürger	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

20. Wie empfinden Sie den in den Medien vorherrschenden Umgang mit der DDR-Geschichte?

(Antworten Sie bitte nach dem Schema 1 = Ja, 2 = Teilweise, 3 = Nein)

	1	2	3
- Er wird der Wirklichkeit voll gerecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Er ist einseitig negativ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Ich empfinde ihn als verletzend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Mir ist es gleichgültig, wie die DDR heute bewertet wird	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

21. Wie beurteilen Sie Ihr Leben in der DDR im Rückblick?

- Das sind für mich gute Jahre gewesen	<input type="checkbox"/>
- Ich habe aus dieser Zeit das Beste zu machen versucht	<input type="checkbox"/>
- Das ist für mich eine verlorene Zeit	<input type="checkbox"/>
- Das kann ich nicht beurteilen	<input type="checkbox"/>

22. Welche Entwicklungswege sehen Sie für die Zukunft?

	Ja	Nein
- Die sozialistische Idee wird wieder aktuell werden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Marktwirtschaft bleibt der einzige Weg, kommende Probleme zu lösen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Menschheit ist unfähig, ihre Zukunft zu gestalten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Die Menschheit muß völlig neue Wege gehen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wie stellen Sie sich völlig neue Wege vor?

Kreuzen Sie bitte noch die folgenden für Sie zutreffenden Angaben an:

23. Ich bin männlich

24. Ich bin weiblich

25. Wie alt sind Sie?

- 18 bis 24 Jahre
- 25 bis 34 Jahre
- 35 bis 44 Jahre
- 45 bis 60 Jahre
- über 60 Jahre

28. Was ist Ihre höchste Qualifikation?

- ohne erlernten Beruf
- Facharbeiterabschluß
- Fachschulabschluß
- Hochschulabschluß

26. Was sind Sie?

- Arbeiter
- Angestellter
- Beamter
- Landwirt
- Angehöriger der Intelligenz (Künstler, Lehrer, Ingenieur, Arzt, Wissenschaftler)
- Selbständiger (Gewerbetreibender, Handwerker, Kaufmann, Unternehmer)
- Vorruheständler/Altersübergang/Rentner
- Arbeitsloser
- Sozialhilfeempfänger
- AZUBI (Lehrling, Schüler, Student)
- Umschüler
- Hausfrau

29. Ich wohne in einer Stadt:

- über 100 000 Einwohner
- über 20 000 bis unter 100 000 Einwohner
- über 10 000 bis unter 20 000 Einwohner
- in einem Ort unter 10 000 Einwohner

30. Ich lebe in folgendem Bundesland:

- Berlin
- Brandenburg
- Mecklenburg-Vorpommern
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Thüringen
- in einem alten Bundesland

27. Welchen Schulabschluß haben Sie?

- keinen Abschluß
- 8. Klasse
- 10. Klasse
- Abitur

31. Wo lebten Sie vor dem 3.10.1990?

- in der DDR
- in der BRD
- im Ausland

Wir danken für Ihre Mitarbeit